

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1747-31.12.1747

26. April 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and [urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919) permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

der eine antwortete: Gott nimm diejenige an, die an ihn glauben, wir haben ihnen
 dabei eine Buche beschreibung, und sagten: mochten sie Gott mit uns annehmen, mochten sie
 sie auch gerne annehmen. Daß dem Hl. Geist kein mir zureichend, sondern der
 eine als Salier in der Compagnie dinstand, gab, zum Ende Gottes an. In
 der Porreischen Kirche, wo man die Predigten in der Repetitions-Brude aus-
 ließ, haben wir zu diesem eine beschreibung, Gott und ihm gehörenden Herrn zu mer-
 ken. Unter Porreiar, bei der Agnatio sagde haben wir eine Unterredung mit
 einem Jüden, von der jüdischen Verfassung der Götzen, unter ihnen vielen Gegen-
 sätzen kam auch dieses vor: der wahre Gott ist in der Muhammedaischen, Samulischen
 und in aller Religion: man zeigte ihm aber, daß dergleichen nicht Christ sein
 können, und verließen ihn ziemlich spät.

Am 17. April. Das von uns gingen nach Jeschlar. Auf dem Wege dahin war eine ^{Verkehr}
 haben wir immer alten Jüden aus Porreiar und einem Wäcker aus Dambaram den
 einzigen Gott und den einzigen Heiland gekannt. Mit den Christen in Jeschlar, die sich nach
 ihrem Ansehen zusammen kamen, nicht so, hatten wir etwas Zeit der letzten Donners-
 tag, von der Lust Gottes, und versuchten sie den morgenden Tag sich dem
 wahren Glauben zu Gott selbst zu nähern zu machen. Von verschiedenen kleinen Schriftstücken
 hatten wir zwei kleine Traktate aus dem kleinen Catechismo besprochen, so sie zu uns
 schon vorhin zu uns: fertig recitieren. Da wir nach Porreiar gingen, haben wir
 einem Jüden eine Buche beschreibung von Verlesung des Götzenbildes. Der selb. J. hat
 vorigen Monats Jüden haben wir einigen Christen verschiedene wichtige Predigten
 gemacht. Von dem Jüden versammelten sich eine ziemliche Anzahl Jüden, denen wir die Schrift
 von Christus, das Christenthum vorstellten, und sie zu ihrem Gott, den Vätern, und zu dem
 Heiliger von Christus in Leben zu kommen, einleiten, und sie von seiner Verfassung
 des göttl. Reichs nachwiesen. Da waren siebenmal ziemlich zusammen, und sangen
 ihn nicht, sondern billigten vielmehr alles.

Die Kinder mit der Tante, die Kinder und Domestiquer ihrer Zubereitung ^{Lehrer}
 auf den morgenden Tag gehalten, und darin der 1. Theil wiederholte, daß
 ganz den 1. Geist allen, so sich von Herzen zu Gott bekehren und zu ihm
 sich hingeben wollen, im 30. Ps. v. 8. 20. in das Herz, in den Mund gelegt,
 bekräftigt.

Am 28. April. In unserer neuen Bethlehems Kirche wurde der allgütige Jesu-Christus ^{Lehrer}
eines